

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher

**Band:** 111 (1983)

**Nachruf:** Dr. phil. Hermann Eugster, Trogen 1893-1984

**Autor:** Heierli, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

am 7. Februar 1925 den Lebensbund geschlossen hatte, bot er den drei Töchtern ein frohes und liebes Heim und übersah gleichzeitig auch nicht die Mitbürger, mit denen er bis zum unerwarteten Hinschied manch reges Gespräch führte und offen auch eine andersgeartete Meinung äusserte. Sein grosser Bekanntenkreis wird ihn vermissen, ihm aber ein dankbares Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden.

## Dr. phil. Hermann Eugster, Trogen

(1893—1984)

Von Hans Heierli, Trogen

Am 12. Januar 1984 ist Dr. phil. Hermann Eugster in seinem Heim auf dem Berg in Trogen still entschlafen. Mit ihm hat uns ein Mensch verlassen, dessen Vielseitigkeit bleibende Spuren hinterlässt und der zahlreiche Kantonsschüler mit Liebe, Geduld und grossem Verständnis für die Jugend herangebildet hat.

Hermann Eugster wurde am 23. April 1893 als Sohn des bekannten «Weberpfarrers» Howard Eugster und der Anna Züst im Pfarrhaus zu Hundwil geboren, wo er im Kreise seiner sechs Geschwister eine glückliche Jugendzeit verlebte. Nach dem Besuch der Kantonsschule St.Gallen ergriff der naturverbundene und sportliche junge Mann an der Universität Bern das Studium der Geologie, welches er mit einer Dissertation über die geologischen Verhältnisse von Mittelländern abschloss. Daneben liess er sich auch zum Mittelschullehrer in Chemie und Geographie ausbilden.

Nachdem Hermann Eugster im Ersten Weltkrieg als Zugführer am Umbrail Grenzdienst geleistet hatte, zog es den jungen Geologen in die Ferne, nach Kolumbien, wo er während eines Jahres den südamerikanischen Busch nach Erdöl absuchte. Nach seiner Rückkehr betätigte er sich in einer chemischen Fabrik.

Im Jahre 1925 verheiratete er sich mit Gertrud Ninck. Der glücklichen Ehe entsprossen drei Töchter und ein Sohn. Der frühe Tod einer Tochter war eine schwere Prüfung für die Familie. Im gleichen Jahr, 1925, folgte Hermann Eugster einem Ruf an die Kantonsschule Trogen als Hauptlehrer für Geographie und Chemie und übernahm gleichzeitig die Leitung des Konviktes, welche schwere Aufgabe das junge Paar während elf Jahren mustergültig erfüllte. Bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1958 führte er nun viele Generationen von Schülern — die ihn liebevoll «John» nannten — in die Geheimnisse seiner Fachgebiete ein, «unter besonderer Berücksichtigung der Geologie».

Seine Begeisterungsfähigkeit prägte aber nicht nur seinen Unterricht; er war mit der Jugend auch ausserhalb der Schulstube stets eng verbunden, sei es als Förderer des Skisportes oder der Pfadfindergruppe Trogen.

In den Fusstapfen seines Vaters wandernd und mit der heimatischen Scholle eng verhaftet, war ihm die bäuerliche Selbsthilfe — besonders in der Krisenzeit der dreissiger Jahre — stets ein wichtiges Anliegen. Er leitete während vieler Jahre die Vereinigung für appenzellische Handweberei und unterwies die Bevölkerung während des Zweiten Weltkrieges im Anbau von Flachs, so den Plan Wahlen aktiv unterstützend.

Hermann Eugsters ganz besondere Liebe gehörte aber seiner einstigen Studienrichtung, der Geologie. Seine Lektionen in diesem Fach waren für uns Schüler Sternstunden; und welcher Ehemalige schwärmt nicht heute noch von den Tagen im «Gebiet», wo er unter der verständnisvollen Anleitung von «John» mehr oder minder erfolgreich ein kleines Areal geologisch kartieren konnte. So sind denn auch zahlreiche Geologen, gar Hochschulprofessoren, aus seiner Schule hervorgegangen. Doch auch wissenschaftlich betätigte sich Hermann Eugster in seinem Lieblingsfach, sei es im Alpstein, im Unterengadin oder in der näheren Umgebung, was sich in etlichen Publikationen und Karten niederschlug. Seine erstaunliche Beobachtungsgabe, sein Forschersinn und seine künstlerischen Talente führten ihn oft zu originellen Ideen zu Bau und Bildung der Gebirgsstrukturen, die weitherum Interesse und Achtung in Fachkreisen fanden. Die Emeritierung Anno 1958 gab Hermann Eugster Gelegenheit, noch lange Jahre seiner geliebten Geologie zu frönen, so als Verfasser zahlreicher Gutachten und als Mitglied der wissenschaftlichen Nationalparkkommission. Hermann Eugster hat, neben vielem anderem, der Nachwelt ein reiches geologisches Werk hinterlassen.

### **Verzeichnis der Publikationen von H. Eugster**

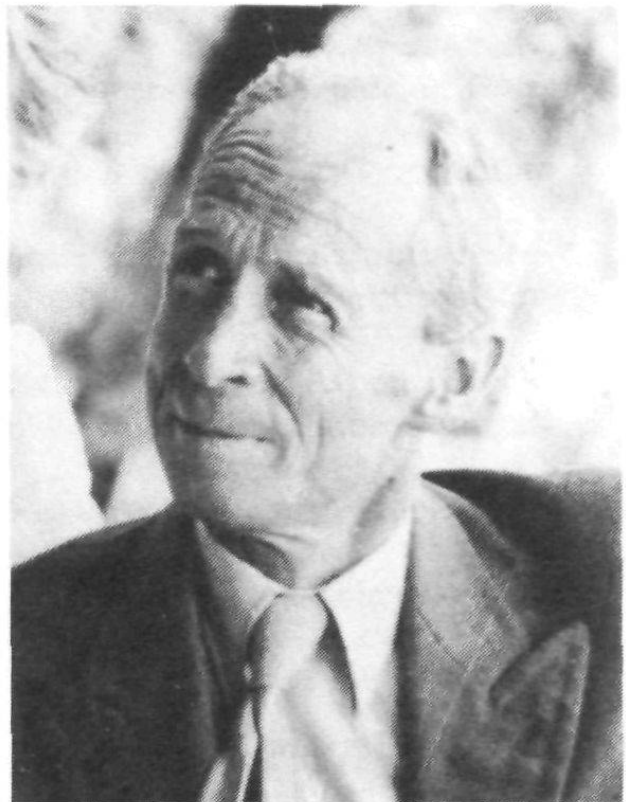
(von ihm selbst zusammengestellt)

- 1919 J. Cadisch, W. Leupold, H. Eugster, R. Brauchli. Geologische Untersuchungen in Mittelbünden. Festschrift Albert Heim. Vierteljahrschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich, Jahrgang 64.
- 1922 Geologische Untersuchungen des Gebirges zwischen Landwasser und Albula. Jahrbuch der philosophischen Fakultät der Universität Bern. Band II, pag. 132—144.
- 1922 Zur Geologie der kolumbianischen Ostkordilleren. *Eclogae Geol. Helv.* Vol. XVII. No. 2, pag. 251—266. Tafel XVI, 4 Fig.
- 1923/24 Über Ethnographische Beobachtungen in Columbien, Südamerika. *Geogr.-Ethnograph. Ges. Zürich*, Bd. XXIV, pg. 61—76, Fig. 1—13.

- 1923 Geologie der Ducangruppe. Beitrag zur Geologischen Karte der Schweiz. NF. 49. Lief. III. Abteilung.
- 1923 Der Ostrand des Engadiner Fensters. *Eclogae Geol. Helv.* Vol. XVIII, No. 2, 6 Profile, Pag. 249—252.
- 1923 Geologische Studie der Eisenerz-Lagerstätten im Val Tisch und Val Plazbi. In: Die Eisen- und Manganerze der Schweiz. Beiträge zur Geologie der Schweiz. Geotechnische Serie XIII. Lief. Bd. 1.
- 1924 Die westliche Piz Uertsch-Kette. Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. NF. 49. Lief. IV. Abteilung.
- 1930 Berichte über die Exkursionen der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Mittelbünden vom 30. August bis 2. September 1928. J. Cadisch, H. Eugster, W. Leupold. *Eclogae Geol. Helv.* Vol. 23, No. 1.
- 1931 Berichte über die Exkursion der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft im Föhnern- und Wildkirchli-Gebiet vom 9.—11. Sept. 1930. *Eclogae Geol. Helv.* Vol. 24, No. 1, Pag. 143—154.
- 1934 Poststrassen im Appenzellerland, Geologisches pag. 23—27. Geolog. Profile I—III, Panorama vom Gäbris. Herausgegeben von PTT Bern.
- 1934 Piz Kesch-Gebiet, geologische Einführung, mit geolog. Profilen, Clubführer durch die Bündneralpen, Albula Bd. VI, Pag. 349.
- 1935 Le cinquantenaire de la Société géologique suisse. *Eclogae Geol. Helv.* Vol. 28, No. 2, pag. 433—499.
- 1938 Der Aufbau des Appenzeller Vorderlandes. Schweiz. Lehrerzeitung No. 34, vom 26. August.
- 1939 Vom Werden und Vergehen des Sämbtiser- und Fählensees. Appenzeller Kalender, 218. Jahrgang.
- 1943 Bericht über die Exkursionen der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in der Nord- und Nordostschweiz, 29. August bis 2. Sept. H. Eugster, Jk. Hübscher, L. Schlatter, Fr. Saxer. *Eclogae Geol. Helv.* Vol. 36, No. 2, pag. 240—252.
- 1948 Die appenzellische Landschaft im Wandel der Zeiten. «Appenzell», Sonderpublikation der Appenzellischen Verkehrsvereine. Verlag Hans Kern, Gais.
- 1948 Urteile der Schüler über die selbständigen Arbeiten. *Gymnasium Helveticum*, Bd. II, 3. Heft.
- 1949 Geologische Exkursion der Sektion Säntis des SAC: Sämbtisersee-Fählensee-Saxerlücke-Hoher Kasten. Jahresbericht der Sektion Säntis SAC.
- 1952 Poststrassen im Appenzellerland. Die Entstehung der Alpen (Blockdiagramm), Panorama vom Gäbris. Herausgegeben von der Generaldirektion der PTT Bern.
- 1959 Beitrag zur Tektonik der Engadiner Dolomiten. *Eclogae Geol. Helv.* Vol. 52, No. 2, pag. 555—562.
- 1961 Die Landschaft des Appenzeller Hinterlandes. Schweiz. Lehrerzeitung Nr. 36, 106. Jahrgang.
- 1962 Tektonogramm der Engadiner Dolomiten, im Museum des Schweiz. Nationalparkes Chur.
- 1962 Versuch einer tektonischen Synthese der Engadiner Dolomiten. Verhandlungen der Schweiz. Naturf. Ges., pag. 96—98.



*Bauherr*  
*Josef Schmid, Appenzell*  
*(1902—1984)*



*Dr. phil. Hermann Eugster*  
*Trogen*  
*(1893—1984)*

- 1965 Anzeichen vermutlich spätorogener Bewegungen in der oberostalpinen Decke. *Eclogae Geol. Helv.* Vol. 58, No. pag. 17—20.
- 1966 Über die bodenbildenden Muttergesteine des Unterengadins. Bündnerwald Nr. 6/7, pag. 185—189. 19. Jahrgang, Chur.
- 1967 Exkursion Nr. 30, Appenzellerland und Säntisgebiet. *Geolog. Führer der Schweiz.* H. Eugster, R. Hantke, Fr. Saxer.
- 1967 Exkursion Nr. 44, Zernez-Ofenpass-Münstertal-Reschenscheidegg-Unterengadin-Zernez. *Geolog. Führer der Schweiz.*
- 1969 Beitrag zur Hydrologie des Appenzellerlandes. Paul Nänny und H. Eugster. *Mitteilungsheft des Kantonsschulvereins Trogen*, Nr. 47, pag. 79—94.
- 1975 Panorama von der Hundwiler Höhe.

### **Geologische Karten**

- 1922 Brauchli R., Glaser Th., mit Beiträgen von Cadisch J., Eugster H., Leupold W.: Blatt 94 C *Lenzerhorn* *Geolog. Spezialkarte der Schweiz* 1 : 25 000.
- 1927 Eugster H., Frei F., mit Beiträgen von Cornelius P., Eggenberger H., Ott E.: Blatt 94 F *Bergün* *Geolog. Spezialkarte der Schweiz* 1 : 25 000.
- 1930 Eugster H., Leupold W., mit Beiträgen von Bearth P., Frei F.: Blatt 94 D *Landwasser* *Geolog. Spezialkarte der Schweiz* 1 : 25 000.
- 1935 Bearth P., Eugster H., Spaenhauer F., Streckeisen A., Leupold W.: Blatt 423 *Scaletta* *Geolog. Spezialkarte der Schweiz* 1 : 25 000.
- 1949 Ludwig A., Saxer F., Eugster H., Fröhlicher H.: Blatt 23 *S.Gallen-Appenzell* *Geolog. Atlas der Schweiz* 1 : 25 000, mit Erläuterungen und einer Profiltafel (1960).
- 1963 Cadisch J., Eugster H., Wenk E., Torricelli G., Burkhard G.: Blatt 44 *Scuol-Schuls-Tarasp* *Geolog. Atlas der Schweiz* 1 : 25 000, mit Erläuterungen, 9 Textfiguren und 5 Tafelbeilagen (1968).

